

**E. Pralle, Die Kaolinlager in Schlesien. Abhandlungen zur praktischen Geologie und Bergwirtschaftslehre, Bd. 7, Wilh. Knappe, Halle 1926, 52 Seiten, 8°. RM. 3.60.**

Durch die vorliegende Arbeit werden unsere Kenntnisse von der Entstehung und dem Alter der Kaolinlagerstätten entschieden vermehrt und mancher alte Streit scheint dadurch sein Ende zu finden. Verfasser beweist mit guten Gründen, daß eine exogene Entstehung der schlesischen Kaolinlagerstätten angenommen werden muß, da sie nach der Tiefe stets in das unzersetzte Gestein übergehen. Eine Ausnahme bilden bloß solche Lagerstätten, welche sekundär umgelagert wurden. Die Entstehung der Kaoline wird auf die Einwirkung von Sickerwässern zur Zeit eines perhumiden subtropischen Klimas zurückgeführt. Diese Entstehungsweise bringt es mit sich, daß die Mächtigkeit der Kaolinlager kaum je 25 m überschreitet. Das Alter wird als vormiozän und mindestens alttertiär bestimmt, dessen feuchtheißes, subtropisches Klima der Bildung günstig war. Die flächenhafte Verbreitung läßt eine Abhängigkeit vom tertiären Relief nicht aber von tektonischen Linien erkennen. — In dem speziellen Teile der Arbeit findet man die eingehende Beschreibung von 20 verschiedenen Kaolinlagerstätten Schlesiens, welche vier verschiedenen Gebieten angehören. Die Bilder, welche eingeschaltet sind, unterstützen die Ausführungen des Verfassers aufs beste.

Waagen.